

PERSONENGRUPPENKONFERENZ 2013



(kj) Am 26. September 2013 fand in Wiesbaden-Naurod eine Personengruppenkonferenz der GdP Hessen statt. Delegierte der Jungen Gruppe, der Frauengruppe und der Seniorengruppe hatten sich hier versammelt, um nach Ablauf der Amtszeit von vier Jahren ihre Vorstände neu zu wählen und Anträge für den nächsten Landesdelegiertentag zu beraten und zu beschließen.

Landesbezirksvorsitzender Jörg Bruchmüller begrüßte die ca. 150 Kolleginnen und Kollegen in der Aula des Wilhelm-Kempff-Hauses und freute sich über ihre

Bereitschaft, gemäß des Mottos der Veranstaltung „Gemeinsam Verantwortung übernehmen“ den gewerkschaftlichen Gedanken in die Dienststellen zu tragen oder sich nach dem Berufsleben für die Ruheständler zu engagieren. Dass solche Bemühungen nicht erfolglos sind, zeige sich z.B. an der steigenden Mitgliederzahl in der hessischen GdP, die sich im zweiten Quartal dieses Jahres um 80 erhöht hat. Neben der Mitgliederbetreuung gelte es auch weiterhin, politisch Einfluß zu nehmen, um den Weg zu bereiten für weitere Verbesserungen bzw. Verschlechterungen zu verhindern. Der Landesbezirksvorsitzende wünschte den drei Personengruppen einen erfolgreichen Konferenzverlauf und der GdP Hessen einen weiteren Zuwachs, um bis zum Landesdelegiertentag im März 2014 einen Bestand von 12.000 Mitgliedern vorweisen zu können.

Sven Gerich, Wiesbadens neuer Oberbürgermeister seit Juli dieses Jahres, war der Einladung zu einem Grußwort gefolgt und schilderte darin seine Bemühungen, zügig Kontakte zu allen öf-

fentlichen Bereichen und damit auch zu den Polizeidienststellen in seinem Zuständigkeitsbereich herzustellen und zu pflegen. Seine besondere Anerkennung zollte der Rathauschef der gewerkschaftlichen Arbeit und hier konkret dem Wirken der Personengruppen in der GdP und empfahl ihnen, stets aufmerksam zu bleiben, Interesse zu zeigen und weder mit Kritik noch mit Lob zu sparen, wo es angebracht ist.



Jörg Bruchmüller dankte dem Wiesbadener Oberbürgermeister Gerich (re.) für sein Grußwort

LANDESSENIORENKONFERENZ 2013

Aktiv im Alter

Zur Seniorenkonferenz hatten sich neben dem Vorstand eine Kollegin und 39 Kollegen als Delegierte aus allen Bezirksgruppen eingefunden. Mittelhessen wurde durch 6 Kollegen vertreten. In einem ehrenden Gedenken an die verstorbenen Senioren in der GdP Hessen erinnerte Harald Dobrindt stellvertretend an das Vorstandsmitglied Walter Kaiser, dem nur eine kurze Zeit seines Ruhestandes vergönnt war.

Zwei Vertreterinnen der COMPASS Private Pflegeberatung GmbH aus Köln stellten die Einrichtung der privaten Krankenversicherungen vor, die in allen Fragen rund um das Thema Pflege die Versicherten und ihre Angehörigen kostenfrei informiert, unterstützt und auch begleitet.

In einem engagierten Grußwort ging der Vorsitzende der Bundesseniorengruppe der GdP, Anton Wiemers aus Warburg/NRW, auf die Notwendigkeit für die Seni-



Harald Dobrindt eröffnet die Seniorenkonferenz

oren ein, die Vorstellungen über ihre Zukunft selbst zu formulieren. „Wir müssen uns einmischen!“ war seine Grundsatzforderung aus der Selbstverantwortung, das Leben zu gestalten. Für Senioren in der GdP seien zwei Schwerpunktthemen maßgebend: Gesund alt zu werden und über eine ausreichende Versorgung verfü-

gen zu können. Zu diesem Zweck ist die GdP der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen ‚BAGSO‘ beigetreten, die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt wird und die Interessen der Senioren gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vertritt.

LANDESSENIORENKONFERENZ 2013



Die Delegation aus MH, v.l.: Jänicke, Schepp, Dobrindt, Ehrhardt, Grünewald, Bietz

Einzelheiten dazu sind im Internet unter www.bagso.de zu erfahren.

Der Nachmittag wurde eingeleitet durch den Arbeitsbericht des Landes seniorenvorstandes der GdP Hessen für die zurückliegende Amtszeit von 2009 bis 2013. Harald Dobrindt hatte seinen Bericht unter die Überschrift „Aktiv im Alter“ gestellt und ging zunächst in grundsätzlichen Betrachtungen auf das Aufgabenspektrum ein, dem sich der Seniorenvorstand gestellt hatte. Er berichtete über einige personelle Veränderungen im Seniorenvorstand, einschließlich des Rücktritts von Norbert Weinbach, und zeigte sich besonders erfreut darüber, dass mit Erika Büttner zum ersten Mal eine Frau und Rentnerin „in der alten männlichen Beamtenriege aufläuft“. Unter dem Eindruck vielfältiger politi-

scher Bestrebungen, an der Altersversorgung des öffentlichen Dienstes zu sparen, unterstrich Harald Dobrindt die Forderung der Senioren, vor Altersarmut geschützt zu werden und nach einer erbrachten Leistung im Berufsleben eine gerechte Entlohnung zu erhalten. In zahlreichen Stellungnahmen, Aktionen und Diskussionen machte der Seniorenvorstand seine Position deutlich. Dabei sei es oft nur die GdP, die sich als wirksame Interessenvertretung für die Senioren erweist, wie sich am Beispiel der Verhinderung einer Beihilfekürzung gezeigt hat. In einem mehrfach veröffentlichten Diskussionspapier von Harald Dobrindt mit dem Titel: „Nichts ist so gut, dass man es nicht noch verbessern könnte“ wurde unter Anderem auch das Thema der Repräsentanz der Senioren in den gewerkschaftlichen Gremien aufgegriffen und

in die anstehenden Beratungen zur Satzungsänderung eingebracht.

Mit einer Betrachtung über die Beweggründe, auch noch nach dem aktiven Berufsleben etwas für die Allgemeinheit zu leisten, beendete Harald Dobrindt den Arbeitsbericht und schloß er seine Ausführungen mit dem kurzen Gedicht von Erich Kästner: „Es gibt nicht Gutes, außer man tut es!“

Dem bisherigen Seniorenvorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Harald Dobrindt dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Hans Werkmeister, Wilfried Honecker und Kurt Grede für ihre geleistete Arbeit und verabschiedete sie mit einem kleinen Präsent. Die 40 Wahlberechtigten wählten einstimmig für die nächsten vier Jahre den folgenden Vorstand der GdP-Seniorengruppe Hessen: Vorsitzender: Harald Dobrindt (MH), stellvertr. Vorsitzender: Gerhard Lehmann (HBP), stellvertr. Vorsitzende: Erika Büttner (ZB), Schriftführer: Rolf Degenhard (SOH), stellvertr. Schriftführer: Heinz Homeyer (FFM), Kassierer: Volker Zeidler (NH), stellvertr. Kassierer: Michael Messer (WH), Beisitzer: Hermann Müller (OH), Beisitzer: NN (SH).

Die 13 vorliegenden Anträge an den Landesdelegiertentag der GdP Hessen im Jahr 2014, die sich mit der Vertretung der Senioren in den GdP-Gremien, der finanziellen Ausstattung der Seniorengruppe, Einkommensregelungen und Rentenalter befassen, wurden überwiegend ohne Gegenstimmen beschlossen.